

## Kurz notiert

Wesersprinter

### Haltestelle wird wieder angefahren

**RODENKIRCHEN.** Die Arbeiten am Bahnübergang an der Marktstraße in Rodenkirchen sind abgeschlossen. Daher kann der Wesersprinter, die Buslinie 440, die die Haltestelle „Hartwarden, Denkmal“ wieder anfahren. (pm/san)

Diakonisches Werk

### Fachstelle Sucht heute geschlossen

**BRAKE.** Die Fachstelle Sucht in Brake, Bürgermeister-Müller-Straße 9, ist heute, 14. Mai, geschlossen. Das teilt das Diakonische Werk mit. (pm/san)

## Tipps & Termine

### Bei Notfällen

**Polizei-Notruf:** ☎ 110

**Polizeistation Rodenkirchen:** ☎ 047 32/18 436-0, Berliner Platz 4, oder Polizeikommissariat in Nordenham, Walther-Rathenau-Straße 4, ☎ 047 31/99 81-0

**Rettungsdienst/Notarzt/Feuerwehr:** ☎ 112

**Apotheken-Notdienst:** von 18 Uhr bis Sonnabend, 8 Uhr: Europa Apotheke in Nordenham, Adolf-Vinnen-Str. 35, ☎ 047 31/92 44 100

**Ärztlicher Notdienst:** von 15 Uhr bis Sonnabend, 7 Uhr. Sprechstunden von 19 bis 20 Uhr in der Notdienstpraxis an der Adolf-Vinnen-Straße/Ecke Bachstraße, Nordenham ☎ 116 117

**Zahnärztlicher Notdienst:** von 10 bis 12 Uhr: Zahnärzte Brake Vita-Dentist, Bahnhofstr. 93, Brake ☎ 044 01/33 44

**Helios Klinik Wesermarsch** ☎ 047 31/3 69 00

**St.-Bernhard-Hospital Brake:** ☎ 044 01/10 50

**Kriseninterventionsteam (Kit):** ☎ 044 01/50 58 70 70

**Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:** Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, 18 bis 22 Uhr: ☎ 044 21/21 00 63 45, außerhalb dieser Zeit: ☎ 116 117

**Zahnärztlicher Notdienst:** von 10 bis 12 Uhr: Zahnärzte Brake Vita-Dentist, Bahnhofstr. 93, Brake, ☎ 044 01/33 44

**Tierärztlicher Notdienst:** Notfall-sprechstunde nur nach telefonischer Anmeldung von 11 bis 12 Uhr: Tierarztpraxis Dr. Block in Brake, ☎ 044 01/30 11

**Hilfe für Frauen bei Gewalt:** La-WeGa, ☎ 044 01/92 74 36

**Johanniter-Unfallhilfe Stadland (JUH):** ☎ 047 32/92 10 27 (Wache an der Molkereistraße in Rodenkirchen)

**Giftinformationszentrum Nord:** ☎ 05 51/1 92 40

**Tierschutzverein Wesermarsch:** ☎ 047 36/1 00 06 oder ☎ 047 33/1 74 07 7

### Fähren

**Fähre „Guntsiet“:** ab Stadtkaje Brake Montag bis Sonntag 9 Uhr, 10 Uhr, 11.30 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr, 18.15 Uhr, 19.30 Uhr; Rückfahrt ab Harriersand jeweils 15 Minuten später.

**Golzwarden-Sandstedt:** im 20-Min.-Takt, ab Golzwarden: Mo. bis Fr. 5.20 bis 19 Uhr, Sa. 9 bis 18 Uhr, So. 10 bis 18 Uhr, ab Sandstedt, im 20-Min.-Takt: Mo. bis Fr. 5.30 bis 19.10 Uhr, Sa. 9.10 bis 18.10 Uhr, So. 10.10 bis 18.10 Uhr

### Öffnungszeiten

**Gemeinde Stadland:** Rathaus Rodenkirchen geschlossen für Publikumsverkehr, Termine nach Absprache, 8 bis 12 Uhr, ☎ 047 32/890

**Kompostwerk Hartwarden:** Fr. 8 bis 12.30 Uhr u. 13 bis 16.30 Uhr, Sa. 8 bis 12.30 Uhr, Im Gewerbepark, ☎ 047 32/9 19 30

## Ihr Draht zu uns

Gabriele Gohritz (gg) 04731/943-121  
Nicole Böning (nic) 04731/943-116

**brake@kreiszeitung-wesermarsch.de**  
**butjadingen@kreiszeitung-wesermarsch.de**  
**stadland@kreiszeitung-wesermarsch.de**

# Seit 200 Jahren Kurs gehalten

Neue Chronik der Firma J. Müller enthält auch bislang unbekannt historische Dokumente

Von Gabriele Gohritz

**BRAKE.** „Immer auf Kurs – im Wandel der Zeit. 200 Jahre J. Müller 1821-2021“ lautet der Titel der neuen Firmenchronik. Und der bringt das zum Ausdruck, was die heute international tätige Hafenfirma J. Müller seit ihrer Gründung in Brake am 1. Mai 1821 geprägt hat. „Egal, wie die Zeiten für das Unternehmen waren, es wurde immer geschafft, auf Kurs zu bleiben“, sagte Vorstandsvorsitzender Jan Müller bei der Online-Präsentation der Jubiläumspublikation, die jetzt erschienen ist.

Waren es bei den vorherigen Festschriften zum 150. und 175. Bestehen die Seniorsgesellschafter, die auf den vorhandenen Texten aufbauten, so ging das Unternehmen diesmal einen anderen Weg. Es sollte ein „Blick von außen“ auf das Unternehmen geworfen werden. Dafür konnte die Wirtschaftswissenschaftlerin Dr. Lydia Niehoff, eine Expertin für die bremische und oldenburgische Wirtschaftsgeschichte, gewonnen werden, die bereits zahlreiche Firmenchroniken geschrieben hat. Sie nimmt die gesamte 200-jährige Firmengeschichte in den Blick. Gut eineinhalb Jahre arbeitete sie an der Chronik, die der Grafikdesigner Arne Olsen aufwendig gestaltete. Die Planung begann ein Jahr eher.

„Wenn man auf Brake zufährt sieht man die Silos, die Kräne, die Schiffe...“, Lydia Niehoff ging der Frage nach, wie das alles entstand. Auch bislang unbekannt historische Dokumente entdeckte sie. Viel Stoff fand sie im Archiv des Unternehmens; durch Gespräche mit Gesellschaftern und Mitarbeitern entstand das heutige Bild der Firma. Auch andere Archive zog sie hinzu. Dort den Zugang zu bekommen, war nicht einfach in Zeiten der Pandemie. Entstanden ist nicht nur eine reine Familien- und Firmenchronik, sondern ein Bild im historischen Kontext.

Sechs Generationen der Unternehmer- und Eigentümerfamilie Müller prägen die Firma. Das ist der rote Faden, nach dem Kapitel für Kapitel samt Zeitstrang aufgebaut ist – mit historischem Umfeld und technischen Entwicklungen. „Ich wollte nachempfinden,



Der Neubau von Silo 4 (1972) war eine bundesdeutsche Neuheit.

Foto: Archiv J. Müller

welches Selbstverständnis, welche Ziele die Generationen hatten“, sagte die Autorin. Der Firmengründer Johann Müller (1797–1869) hat sie beeindruckt: „Brake war eine Deichbruchstelle. Sich hier anzusiedeln, war phänomenal.“ Anerkennung zollt sie auch Johannes Theodor Müller (1864–1932), der als Abgeordneter des Oldenburger Landtages viel für Brake bewegt habe.

### Neue Erkenntnisse

Sie gewann auch neue Erkenntnisse. So die Verbindung zum Petroleumhandel: „Müllers waren die ersten in Europa.“ Aufgearbeitet wurde auch die Zeit des Nationalsozialismus: „Wir wollten offenlegen, wie man damals damit umgegangen ist.“

Dass das Buch in einem großen Format erschienen ist, ist gewollt. Als Arne Olsen erstmals das Unternehmen besuchte, war er auch

beeindruckt von der Größe des Hafens: „Das wollte ich darstellen“, begründet er daher, warum jedes Kapitel mit einem fast plakartigem Bild aus dem „Jetzt und Heute“ beginnt. Mehr als 300 Abbildungen umfasst das Buch.

Die Chronik umfasst auch Interviews von Mitarbeitern, die seit zwei oder drei Generationen im Unternehmen tätig sind. Auch Betriebsrat und Führungskräfte kommen zu Wort. „Das vermittelt ein lebendiges Bild, was die Firma J. Müller in den letzten 25 Jahren ausmacht“, sagt Jan Müller. Entstanden sei eine facettenreiche Chronik. Und die führt auch tief in die Geschichte der Familie Müller zurück, weit vor die Firmengründung. Jan Müller: „Wir als Familie sind seit 1550 in dieser Region ansässig, sind als Köter und Kahnschiffer tätig gewesen. Dem Lebensraum so verbunden zu sein, ist etwas Besonderes.“ Das und wie sich das einst kleine Handels- und Speditionsgeschäft zu der heutigen Aktien-

gesellschaft mit den entsprechend modernen Strukturen und Gremien entwickelt hat, ist nun auf 176 Seiten nachzulesen. (san)



Johann Müller (1797–1869), hier eine Aufnahme um etwa 1840, gründete am 1. Mai 1821 die Firma J. Müller in Brake. Foto: Archiv J. Müller

## Die Chronik

Die Chronik hat in eine Auflage von 2000 Exemplaren. Aktuelle und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten sie, ebenso langjährige Geschäftspartner, Kunden und Wegbegleiter.

Das 176-seitige Werk mit zahlreichen Abbildungen ist jetzt im Verlag Carl Ed. Schünemann in Bre-

men erschienen. Die Firmenchronik (24,90 Euro) ist auch über den Buchhandel zu beziehen (ISBN 978-3-7961-1132-7).

Bislang gibt es die Chronik auf Deutsch. Es gibt Überlegungen, sie auch auf Englisch erscheinen zu lassen.

# Firma holt die schwergewichtigen Dampferzeuger ab

Rückbau im Kernkraftwerk Unterweser schreitet voran: 400-Tonnen-Bauteile sollen per Schiff abtransportiert und zerlegt werden

**KLEINENSIEL.** Preussen-Elektra (PEL) hat am 12. Mai einen weiteren Großauftrag für den Rückbau ihrer Kernkraftwerke erteilt: Die Firma Cyclife, ein Tochterunternehmen der Electricité de France (EDF), das sich auf die Stilllegung von Kernkraftwerken und Abfallmanagement spezialisiert hat, erhielt den Zuschlag für den Abbau und die Entsorgung der insgesamt 16 Dampferzeuger in den Kernkraftwerken Unterweser, Grafenrheinfeld, Grohnde und Brokdorf.

Dampferzeuger sind die Wärmetauscher in Druckwasserreaktoren. In ihnen entsteht der Dampf, der die Turbinen im Maschinenhaus zum Drehen bringt und schließlich im Generator die

elektrische Energie erzeugt. Die Demontage und Entsorgung der Dampferzeuger zählt zu den wichtigsten Großprojekten beim Rückbau der PEL-Druckwasserreaktoren und wird über ein Jahrzehnt in Anspruch nehmen. Die sichere und termingerechte Umsetzung ist entscheidend für einen zügigen Rückbaufortschritt.

### Bewährtes Verfahren

„Daher haben wir uns bewusst für eine Flottenvergabe dieses Projekts entschieden. Wir sind überzeugt, mit Cyclife einen ausgezeichneten Partner gefunden zu haben, der über die entsprechende Kompetenz und Erfahrung verfügt“, sagt Dr. Guido Knott, Vorsitzender der Geschäftsfüh-

rung der Preussen-Elektra. Cyclife entwickelte vor etwa 15 Jahren in Schweden ein Verfahren zur Zerlegung und Verarbeitung von Dampferzeugern und baute auch die hierfür notwendige Infrastruktur auf. Bis zum heutigen Tag wurden bei Cyclife Sweden insgesamt 13 Dampferzeuger und 15 Großwärmetauscher aus schwedischen, deutschen und englischen Kernkraftwerken erfolgreich verarbeitet. „Wir bei Cyclife fühlen uns geehrt, von Preussen-Elektra mit diesem wichtigen Schritt des Rückbauprozesses betraut worden zu sein“, so Sylvain Granger, Executive Chairman von Cyclife.

Auf Basis der Zusammenarbeit zwischen Cyclife und seinem

Subunternehmer Framatome GmbH, einer weiteren Tochtergesellschaft der EDF, hat bereits die Planung für den Ausbau der Dampferzeuger für das Kernkraftwerk Unterweser begonnen.

Die Demontage des ersten Dampferzeugers soll im zweiten Quartal 2023 erfolgen. Die rund 20 Meter hohen und jeweils knapp 400 Tonnen schweren Dampferzeuger werden zunächst als Ganzes aus dem Kontrollbereich herausgehoben und dann per Schiff abtransportiert. Anschließend werden sie zerlegt und für die Entsorgung vorbereitet. Hierbei handelt es sich um ein Verfahren, das im Kernkraftwerk Stade bereits 2007 praktiziert wurde. (gg/san)

Reitunfall

## Drei Verletzte nach Ausritt in Morgenland

**MORGENLAND.** Bei einem Ausritt am Mittwoch gegen 19.50 Uhr wurde eine 51-Jährige von ihrem Pferd in Morgenland abgeworfen. Dabei zog sie sich mittelschwere Verletzungen zu. Die beiden Töchter der Verunglückten versuchten, das Pferd wieder einzufangen. Es geriet jedoch in einen Graben. Beim Versuch, das Pferd aus der misslichen Lage zu befreien, wurden die beiden Mädchen (12 und 17 Jahre) verletzt.

Die 51-Jährige wurde mit einem Hubschrauber in ein Krankenhaus gebracht. Die beiden Mädchen kamen mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus. Das Pferd konnte von der Freiwilligen Feuerwehr aus dem Graben gerettet werden. Es blieb unverletzt und wurde an den Tierhalter übergeben. (pm/rei)

Außenbereich zugänglich

## Mühlencafé nimmt Betrieb wieder auf

**SEEFELD.** Das Team des Seefelder Mühlencafés freut sich, dass der Außenbereich des Cafés nach dem bewährten Hygienekonzept wieder öffnen darf. Am Sonnabend, 15. Mai, geht es nach mehr als sechs Monaten Lockdown wieder los. Es gelten die Vorschriften der niedersächsischen Corona-Verordnung, die jetzt aktualisiert wurde. Das heißt, der Zugang zum Außenbereich des Cafés ist nur möglich für Personen mit einem negativen Testergebnis, einer bereits vollständigen Impfung oder einem Nachweis über eine Genesung. (pm/san)

Öffnung erst im Juli

## Im Stadtbad stehen Reparaturen an

**BRAKE.** Die Stadt Brake bekommt zahlreiche Anfragen, ob sie das Stadtbad öffnet. Auch wenn sie das darf: Das Stadtbad kann nicht kurzfristig geöffnet werden, da gegenwärtig Reparaturen anstehen, teilt Fachbereichsleiter Uwe Schubert mit. Das Bad bekommt einen neuen Schwallwasserbehälter. Die Arbeiten beginnen am 18. Mai und dauern bis zum 26. Juni. Dann muss das Bad wieder mit Wasser befüllt und hochgefahren werden. Geplant ist, das Bad am 17. Juli zu öffnen, so Uwe Schubert. (gg/san)

Termine abgesagt

## Pfingstbaumsetzen fällt aus

**RODENKIRCHEN.** Der Pfingstbaumclub und Bürgerverein Achterdorp sagt seine Termine wegen der Corona-Krise bis auf Weiteres ab. Daher wird es in diesem Jahr kein Pfingstbaumsetzen geben, teilte Vorsitzender Rolf Mannott mit. Neue Termine würden erst wieder angeboten, wenn es die Pandemie erlaube. (pm/san)

## Objektschutz

Gute Nachricht für die Wachleute bei Kernkraftwerk Unterweser (KKU): Preussen-Elektra hat das Ausschreibungsverfahren für die Vergabe der Objektsicherung an seinen Kraftwerksstandorten abgeschlossen. An allen Standorten konnten sich die bisherigen Anbieter im Verfahren durchsetzen.

Im Falle des KKU ist das die Firma Pond“, so Pressesprecherin Almut Zyweck. Die Verträge werden zum 1. Januar abgeschlossen. Die Wachleute und die Gewerkschaft Verdi hatten Angst vor Entlassungen und schlechteren Arbeitsbedingungen.